7. rehaKIND-Kongress

Interdisziplinäres Fachwissen praxisnah präsentiert

(rk) Die Planung für den 7. rehaKIND-Kongress vom 9.–11. Februar 2017 in Weimar steht: Der Kongressbeirat unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Bernd Wilken aus Kassel und Prof. Dr. Ulrich Brandl aus Jena hat ein aktuelles, multidisziplinäres und wissenschaftlich hochwertiges Programm zusammengestellt, welches auch von verschiedenen Fachgesellschaften wie der DGSPJ und der VKO unterstützt wird. Der rehaKIND-Kongress wird erneut hochqualifiziertes medizinisches, therapeutisches, orthopädietechnisches Fachwissen zusammenbringen – mit praktischen Umsetzungsmöglichkeiten. Es werden Lösungen präsentiert sowohl für alle professionell Beteiligten, als auch vor allem für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien. Auch diese sind herzlich zum Kongress eingeladen. Die Online Anmeldung eröffnet im Herbst.

Neben dem komplett zweizügigen Kongress wird es erneut eine für alle Interessierten, d. h. nicht nur Kongressbesucher offene und kostenfrei zu besuchende Kinderreha-Fachausstellung geben. Bei der letzten Veranstaltung in Düsseldorf präsentierten 65 Aussteller ihre Produkte, Hilfsmittel, Dienstleistungen, Beratungs- und medizinischen Angebote.

Der Kongress bietet u. a. folgende Themenblöcke:

- Transition/MZEB
- Epilepsie, Neuromuskuläre Erkrankungen, Seltene Erkrankungen
- UK und Sprache – Kommunikationsanbahnung
- Bewegungsanalyse/Diagnostik, Gerätegestützte Therapie
- Strukturierte Interdisziplinäre Versorgung/Modelle
- Frühreha, Möglichkeiten der stationären Rehabilitation von bewegungsgestörten Kindern und Jugendlichen
- Cerebralparese: therapeutische Möglichkeiten
- Der Fuß, konservative Therapieprinzipien und Versorgungsoptionen, operative Verfahren
- Lebensqualität und Teilhabe
- Kommunikation mit Kostenträgern, Recht für Eltern, Inklusion
- Palliativmedizin und Schmerztherapie
- Komplexe Versorgungen – kritisch betrachtet

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.rehakind.com.

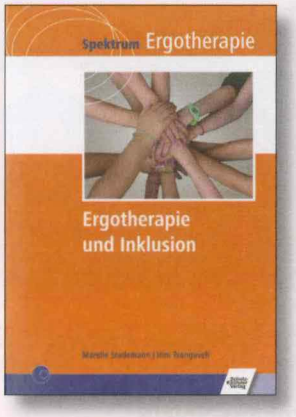
Stichwörter:

- rehaKIND-Kongress
- Veranstaltungen 2017

Ergotherapie und Inklusion

Mareile Stademann, Irini Tsangaveli

2016, 200 Seiten, ISBN 978-3-8248-1161-8, Euro 49,99, Schulz-Kirchner, Idstein



Inklusion, was ist das? Was bedeutet sie für mich und für meine Arbeit? Soll ich mich damit beschäftigen? Wie kann ich Inklusion unterstützen? Wer bezahlt so etwas?
Wer sich mit diesen oder ähnlichen Fragen beschäftigen möchte, findet in diesem Buch passende Antworten. Denn die Auseinandersetzung mit Inklusion und die Frage nach Teilhabe begegnen uns mittlerweile nahezu überall in unserem Alltag – immer da, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und Zielen und unterschiedlichster Herkunft begegnen.

In diesem Buch findet der Leser umfassende Informationen zu theoretischen Überlegungen und gesetzlichen Grundlagen sowie zu Ansätzen zur Finanzierung inklusiver Ideen. Darüber hinaus werden ergotherapeutische Grundlagen und Modelle in Zusammenhang mit Inklusion beschrieben. Ferner sind Vorschläge zur konkreten Umsetzung der Inklusion im Team und in Institutionen sowie zu neuen ergotherapeutischen Arbeitsfeldern enthalten. Viele Beispiele mit genauen Handlungsschritten, orientiert am Index für Inklusion, eine Literaturliste und ein umfangreiches Glossar runden das Werk ab.
Ziel des Buches ist es, allen angehenden und praktizierenden Ergotherapeuten, aber auch Vertretern anderer Fachberufe den Zugang zum Thema Inklusion zu erleichtern, den Begriff und seine Bedeutung für die Ergotherapie ein Stück greifbarer zu machen und zur praktikablen Umsetzung anzuregen. ■